

Diese Fleckengruppe ist im ganzen viel voller als bei *melete* und außerdem durch einen Fleck in Zelle 1 vermehrt, welcher sich nach vorne an die übrigen breit anschließt, nach unten aber verengt und an der Submediana anliegt. Die Begrenzung dieser Fleckengruppe ist überall sehr scharf, aber nicht so tief eingekerbt wie bei *melete*. Alles andere wie bei der Hauptform.

Type 1 ♀ aus Umbria am Putumayo, Süd-Kolumbien, in Coll. Bang-Haas.

***H. phyllis venustus forma pseudoleda m.***

Abermals ein Analogon von *erato f. leda* Stgr. Die bei *venustus* vollkommen geschlossene gelbe Fleckengruppe der Vfl. ist bei *pseudoleda* stark zerrissen, in einzelne Flecke aufgelöst und der große Fleck in der Mittelzelle fehlt beinahe ganz. Der Fleck in Zelle 2, welcher bei allen *erato*-Formen immer groß ist, ist hier ebenfalls um die Hälfte kleiner. Das Rot an der Basis der Vfl. ist auf nur drei schmale Streifen reduziert. Der Vorderrand, die Mediana und Submediana sind breit schwarz. Bei *leda* geht das Rot der Basis bis an die Costale, und die Mediana und Submediana sind nur fein schwarz. Das Rot selbst ist dunkler als bei *leda*, wo es mehr gelbrot ist. Größe wie *venustus*.

Type 1 ♂ aus Santa Cruz (Bolivien), in Coll. Neustetter.

## Beitrag zur Kenntnis von *Oporinia christyi* Prout.

Von Dr. F. Heydemann, Kiel.

(Mit 1 Tafel und 1 Textabbildung).

Die den Frostspannern sehr nah verwandte Gattung *Oporinia* Hbn. ist seit der Beschreibung der hier in Rede stehenden Art *christyi* Prout häufiger Gegenstand des Interesses gewesen. Die wertvollste Untersuchung gab Harrison im „Journal of Genetics“, Bd. IX, Hft. 3, 1920 über die Morphologie aller 4 bekannten Arten und ihre Erbeigenschaften, letztere allerdings nicht bezüglich *christyi*.

Nordström stellte in „Ent. Tidskrift“ 1924 für Schweden 3 Arten fest, allerdings zwei nur im südwestlichen Teil.

Wolff fand („Entom. Meddelelser“ 1930) dieselben auch in Dänemark, gab vorzügliche Abbildungen der Falter, deren Vordfl.-Zeichnung, der ♂ Genitalapparate, der ♂ Fühler und der Mikropylrosetten der Eier, wie der Kremasterspitzen der beiden bekanntesten Arten, nachdem er schon loc. cit. 1929 die Individualvariation der charakteristischen Zapfen (Octavals) am 8. Sternit der ♂♂ eingehend studiert hatte.

Warnecke macht „I. E. Z. Guben“ 1930 Angaben über das Vorkommen im Niederelbe-Gebiet mit Genitalzeichnungen (nach Wolff) und Abbildungen der Falter.

Die ersten Genital-Untersuchungen von Allen „Ent. Record“ 1911 und Pierce 1914 seien noch erwähnt, ohne daß jedoch obige kleine Zusammenstellung von Sonderarbeiten der letzten Zeit über diese Spannergruppe Anspruch auf Vollständigkeit machen will.

### Nomenklatur.

Während bisher in den deutschen Handbüchern, mit Ausnahme des von Prout bearbeiteten Seitz-Bandes IV, nur stets von *autumnata* Borkhausen 1794 und *dilutata* Schiff. (S. V.) nach Borkhausen 1794, V, S. 290 die Rede war, hat Nordström „Entom. Tidskrift“ 1930, S. 248—250 durch Untersuchung und Vergleich der Typen Thunbergs im Museum zu Upsala nachgewiesen, daß

*nebulata* Thunberg 1784 (Dissert. Ent. sist. Ins. Suec. S. 12)  
= *dilutata* Bkh. oder aut. ist.

Man muß ihm vollkommen beipflichten, daß der Schiffermüller'sche Name ein *nomen nudum* darstellt, sodaß allgemein (s. auch Kat. Staudinger-Rebel 1901 und Rebel 1910) Borkhausen, der 1794 die erste ausführliche Beschreibung gab, als Autor der *dilutata* angeführt wird. Aber diese ist nicht nur 10 Jahre jünger als die durch die Type belegte *nebulata* Thunbergs, sondern, wie schon Nordström nicht mit Unrecht vermutet, wahrscheinlich garnicht dieser Spanner, sondern *christyi* Prout. Borkhausen beschreibt loc. cit. S. 290—295 außer *autumnata* noch vier Arten, die sich äußerst ähnlich sehen (*dilutata*, *impluviata*, *quadri-fasciata*, *affiniata*), von denen er im Nachtrag S. 564 die Nr. 1, 3 und 4 als zu einer Art gehörig zusammenzieht. Er habe sie alle drei zusammen, z. Teil in copula, im Oktober in Buchenwäldern (!) sehr häufig gesehen und gefangen. Danach wäre seine rundflügeligere *affiniata* mit „stärker bogenförmig gekrümmtem Vorderrand“ das ♂ zu *dilutata* und *quadri-fasciata* gewesen. Doch habe er auch ♂♂ erhalten, die die vier Binden so deutlich hatten, wie letztere. Einige seiner ♂♂ hatten eine sehr helle, fast weiße Grundfarbe, auch einige ♀♀, und eines zeigte ein breites, dunkel aschgraues Mittelband. Die Raupe fand Borkhausen auf Buche (!), „von Farbe grün, wie das junge Buchenblatt, mit einigen lichten, aber sehr zarten Längsstreifen“, zusammen mit der von *brumata* und *defoliaria* im Mai und Juni; den Falter erhielt er im September-Oktober. Außer diesen sehr beachtenswerten Bemerkungen Borkhausens muß noch auffallen, daß er seiner *dilutata*, obwohl er diesen Falter als „Heckeichenspanner“ nach dem System-Verz. Schiffermüllers zitiert, nur die Größe der *Geom. atomaria* nachsagt. Das alles läßt mich Nordströms Fragezeichen durchaus zustimmen und vermuten, daß Borkhausen tatsächlich schon den heute *christyi* Prout genannten Spanner besessen und gekannt hat, und seine drei von ihm selbst wieder zusammengesetzten Namen Formen dieser Art bezeichnen. Auch

seine *impluviata* gehört hierher, da auch im Oktober im Buchenwald gefangen, (ob auch *impluviata* Schiff.?), hat aber gewiß nichts mit *coerulata* F., Hübners *impluviata* fig. 223, zu tun. Eine sichere Klarheit, ob und welche dieser vier Borkhausen'schen Namen nun echte *christyi*-Falter bezeichnen und ob nicht doch auch die als *dilutata* geltende oder gar *autumnata*-Formen darunter waren, läßt sich m. E. nicht erlangen, trotzdem ich mir alle Mühe gegeben habe. Dazu bilden alle drei *Oporinia*-Arten äußerlich oft zu ähnliche Parallelförmigkeiten. Wegen dieser berechtigten Zweifel ist Nordströms verdienstvolle Identifizierung der Thunberg'schen *nebulata*-Type nur zu begrüßen, sodaß wir in Zukunft die drei kontinentalen Arten mit absoluter Sicherheit unter den Namen:

*nebulata* Thunberg 1784 (= *dilutata* Hbn., fig. 188),  
*autumnata* Borkhausen 1794,  
*christyi* Prout 1899 (*dilutata*, *impluviata*, *quadrifasciata*, *affiniata* Bkh.?) führen können. (Auf den hier beigegebenen Zeichnungen habe ich noch die alten, bisher üblichen Bezeichnungen beibehalten). (Fortsetzung folgt.)

## Literaturreferat.

**Die Großschmetterlinge der Erde** von Dr. Adalbert Seitz, Supplement I. Hauptteil, Fauna palaeartica Lfg. 27, 28, 29. Alfred Kern Verlag, Stuttgart. Lfg. 27, Seite 65—72 umfaßt *Mitochrista* bis *Ocnogyne baetica* Rbr., bearbeitet von Dr. M. Draudt. *L. lutarella-nigrogrisea* Peets., von den Hannover'schen Mooren beschrieben, ist eine auch anderwärts auftretende Moorform (Admont). Tafel 5 und 6, welche dieser Lieferung beiliegen, sind gut gelungen.

Lfg. 28, Seite 73—88 umfaßt *Ocnogyne loewii* Z. bis *Arctia culoti* Obth. Mit Recht weist Draudt auf die Verwirrung hin, die durch die Verwendung des Namens *lubricipeda* für die beiden Arten *lutea* und *menthastri* angerichtet wurde. Die Form *walkeri* Curtis, welche zu *lutea* gehört, wurde durch diese Namensverwirrung als eine *menthastri*-Form beschrieben. Viele Strand'sche Namensabänderungen (Strand scheint hierin Spezialist zu sein) werden richtigerweise abgelehnt. Tafel 7 ist wohl gelungen.

*Rh. purpurata* ab. *paradoxa* ist ein hervorragendes Unicum, auch *villica* ab. *caliginosa* erscheint fremdartig. Lfg. 29, pag. 353—377 ohne Tafel, umfaßt *Lycaena*-Nachträge, bearbeitet von Ch. Bollow und Index zum Supplementband I bis zum Buchstaben M. Kitt.

**Erwiderung auf M. Gaedes „Antwort auf Dr. Zernys Kritik meines Satyriden-Katalogs“ sowie auf A. Seitz' Nachschrift dazu.**

Von Dr. H. Zerny.

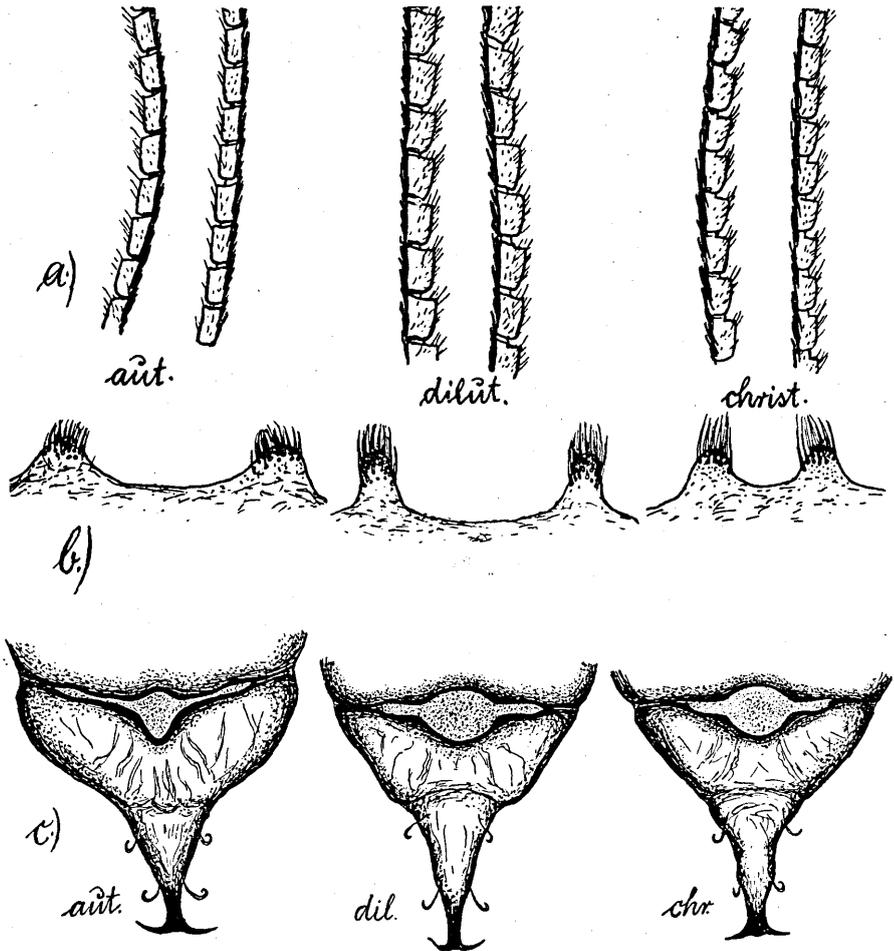
Herr Gaede und Herr Seitz haben in der „Ent. Rundschau“, Bd. 49, p. 22—27, eine an falschen Behauptungen reiche Antwort auf meine im vorhergehenden Heft dieser Zeitschrift erschienene Kritik veröffentlicht, die mich zu einer neuerlichen Stellungnahme zwingt.

Zunächst sei festgestellt, daß Herr Gaede, ebenso wie seinerzeit Herr Seitz in seiner Erwiderung auf meine „Bemerkungen und Richtigstellungen“<sup>1)</sup>,

<sup>1)</sup> Verh. zool. bot. Ges. Wien 1918, p. (36)-(44).

Zum Aufsatz:

Heydemann: „Beitrag zur Kenntnis von *Oporinia christyi* Prout.“



- a) Männliche Fühler, links *autumnata*, Mitte *nebulata* (*dilutata*), rechts *christyi*.  
b) Octavals, Zapfen mit Dornenbüscheln am Anarand des 8. Sternits der Männchen (wie oben).  
c) Letztes Puppensegment mit Kremaster, dorsal gesehen von *autumnata* (links), *nebulata* (*dilutata*, Mitte) und *christyi* (rechts).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1932

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Heydemann Fritz

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis von \*Oporinia christyi\* Prout. \(Tafel IV.\) 18-20](#)